



Direktorin Marlène Rigler



## Centre Culturel Franco-Allemand (CCFA)

### Karlsruher Plattform für die frankophone Welt

Frankreich ist nur 30 Kilometer entfernt, Französisch ist in Karlsruhe oft zu hören. Und trotzdem ist ein französisches Kulturzentrum in der Stadt nicht selbstverständlich. Im Jahr 2000 stand das CCFA kurz vor der Schließung, 2002 wurde es als kommunale Stiftung neu gegründet und ist heute aus dem Kulturangebot der Stadt nicht mehr wegzudenken. Sprachkurse, Workshops, Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen, Filme, Mediathek, sogar Yoga und Kin-

der-Ateliers: Das Programm ist vielseitig, manchmal zweisprachig, manchmal auch auf Deutsch. Es wächst dynamisch und wendet sich an alle Altersstufen ab drei Jahre.

Willkommen sind alle, die sich für französische Sprache und Kultur interessieren. „Korrekte Grammatik und Aussprache sind kein Muss, um von unseren Veranstaltungen zu profitieren“, sagt Direktorin Marlène Rigler. Sie ist überzeugt: „Zwei- und Mehrsprachigkeit sind im Europa der Diversität ein unbedingter Vorteil!“ Ihr Ziel: Sprache auf lebendige und kreative Art zu vermitteln.

Das CCFA mit seinen rund 20 Lehrkräften berät individuell zu geeigneten Kursen und legt Wert auf den persönlichen Austausch – auch mit Künstlerinnen und Künstlern aus der frankophonen Welt. Paris ist nah, man ist gut vernetzt, und so finden immer wieder bekannte Namen den Weg ins CCFA. Übrigens: Wer dem Freundeskreis angehört, hat regelmäßig die Chance auf exklusive Erlebnisse und profitiert von Sonderkonditionen, etwa bei Reisen mit dem Partner Hirsch Reisen. Die nächsten Ziele sind Nancy im September und Meisenthal (anlässlich der Architekturtage) im Oktober.

Infos unter: [www.cdfa-ka.de](http://www.cdfa-ka.de)

## Wir bringen Sie zur Kunst



Die art KARLSRUHE verwandelt die Karlsruher Messehallen vom 4. bis 7. Mai wieder in eine spannende Kunstlandschaft. Malerei, Skulptur, Fotografie. Von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst. Die Sonderausstellung widmet sich diesmal dem Sammler Karl Ewald Schrade (Gründer und Kurator der art KARLSRUHE). Wir bieten 1 ½-stündige Sonderführungen an, inklusive Messe-Tagesticket, Hin- und Rückfahrt mit dem KVV.

5., 6. und 7. Mai  
13:45 Uhr

**Treffpunkt:**  
Hirsch-Infostand im Messefoyer.  
Die Plätze sind begrenzt.  
Bitte melden Sie sich frühzeitig an!

**Sonderpreis € 35,-**  
(regulär € 45,-)



# Blühende Riviera

Wer üppige und exotische Gärten liebt, ist hier richtig: An der französischen Côte d'Azur und an der ligurischen Blumenriviera schufen sich Wohlhabende der „Belle Époque“ ihre privaten Paradiese – traumhafte exotische Gärten mit fantastischen Ausblicken. Wir schauen über den Gartenzaun, lustwandeln und tauchen ein in Farben und Düfte.

**Die Gärten der Riviera**  
7 Tage, ab € 1265,-  
29. Mai - 4. Juni

Reiseleitung:  
Christoph Holub



An den palmenbestandenen Promenaden in Cannes und Nizza geht es schon los, das Flanieren. Nizzas „Promenade des Anglais“ erinnert an die reichen Engländer, die im 19. Jahrhundert hier zu überwintern pflegten, weit weg vom Londoner Nebel. Einige gartenbegeisterte Lords haben sich in der Gegend verewigt. Lord Radcliffe zum Beispiel, ehemaliger Gouverneur von Malta, legte in Menton den Garten Le Val Rahmeh an, in dem Zitruspflanzen aller Art und tropische Früchte gedeihen. Der Kaufmann Sir Thomas Hanbury, der in China ein Vermögen gemacht hatte, ließ am ligurischen Cap Mortola die Hanbury-Gärten anlegen – mit Pflanzen aus allen Erdteilen (6000 verschiedene Arten!), Wasserspielen und zaubernden Ausblicken.

Auf der Halbinsel St. Jean-Cap-Ferrat verwirklichte die Pariser Millionärstochter Béatrice de Rothschild, Gattin des russischen Bankiers Ephrussi, ihre Gartenträume: Ihre Villa und die Themengärten aller Stilrichtungen sind wie ein Schiff vom Meer umrahmt. In Monaco spazieren wir durch die exotischen Kakteenwälder über der Stadt. Und auch das winzige Felsenest Èze-Village über der Küste wartet mit einem Sukkulenten-Garten und fantastischem Panoramablick auf.

Nach all der Blütenpracht sind wir in Grasse dem Geheimnis des Parfums auf der Spur und lernen, das „Je nez“ in Frankreich viel mehr als eine Nase ist: ein Parfumeur nämlich, ein hochgeachteter Designer der Düfte.



1 Blütenpracht und Panoramablick im Garten der Villa Ephrussi de Rothschild.

2 In Monaco spazieren wir entspannt durch den botanischen Garten und genießen die Ausblicke auf's Mittelmeer